ZURZACH Care

Qualitätsbericht 2021

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:	26.05.2022	Version 1
Durch:	Peter Sandor, Ärztlicher Direktor Neurologie, Vorsitz Qualitätskommission	

ZURZACH Care

www.zurzachcare.ch

Rehabilitation **Psychiatrie**

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Frau
Andrea Sandrock
Leitung Qualität
Bad Zurzach
+41 56 269 53 29
andrea.sandrock@zurzachcare.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbände der Krankenversicherer santésuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualitätsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse

Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum **2**

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen **3**

1 Einleitung **6**

2 Organisation des Qualitätsmanagements **8**
2.1 Organigramm 8
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement 8

3 Qualitätsstrategie **9**
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021 9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021 9
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren 9

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten **10**
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen 10
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen
Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen 12
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte 14
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen 17
4.5 Registerübersicht 18
4.6 Zertifizierungsübersicht 20

QUALITÄTSMESSUNGEN **23**

Befragungen **24**

5 Patientenzufriedenheit
2021 fand die Evaluation einer neuen internen Patientenbefragung statt, von PZ Benchmark zu MECON, welche im 2022 durchgeführt wird.
6 Angehörigenzufriedenheit
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.
7 Mitarbeiterzufriedenheit **24**
7.1 Eigene Befragung 24
7.1.1 Great Place to Work 24

8 Zuweiserzufriedenheit
2021 fand die Evaluation einer neuen internen Patientenbefragung statt, von PZ Benchmark zu MECON, welche im 2022 durchgeführt wird.

Behandlungsqualität **26**

9 Wiedereintritte
Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.
10 Operationen
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.
11 Infektionen **26**
11.1 Eigene Messung 26
11.1.1 Wundmanagement 26

12 Stürze **27**
12.1 Eigene Messung 27
12.1.1 Sturzerfassung 27

13 Dekubitus **28**
13.1 Eigene Messungen 28
13.1.1 Dekubitus Inzidenz 28

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen **29**
14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen 29
14.1.1 Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen 29

15 Psychische Symptombelastung **30**
15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie 30

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand **31**

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation 31
17 Weitere Qualitätsmessungen
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.
18 Projekte im Detail 33
18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte 33
18.1.1 Weiterentwicklung geriatrische Rehabilitation 33
18.1.2 Vereinheitlichung sämtlicher medizinischer Konzepte gruppenweit 34
18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021 35
18.2.1 Aufbau Isolationsdokumentation im KIS 35
18.2.2 Ausbau und Verbesserung Guest Relation Management 36
18.2.3 Entwicklung Therapiestandards orientiert an ST-Reha 37
18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte 38
18.3.1 Externes Audit DGS Kanton AG Mobile Pflege 38
18.3.2 Anerkennung SIWF ärztliche Ausbildungsstätte Neurologie Bad Zurzach mit Integration Frührehabilitation AnR in Baden Dättwil 39
19 Schlusswort und Ausblick 40
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot 41
Rehabilitation 41
Herausgeber 48

1 Einleitung

ZURZACH Care ist die führende Unternehmensgruppe im Schweizer Gesundheitswesen für Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Reintegration. Sie ist zu 100% im Besitz der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden. Das Kerngeschäft von ZURZACH Care ist die stationäre und ambulante Rehabilitation, welche die Gruppe in fast allen Fachbereichen an den gesamthaft 21 Standorten anbietet. Insgesamt wurden 2021 über 27'000 Patientinnen und Patienten erfolgreich behandelt. Des Weiteren erbringt sie Leistungen in der Prävention, neu auch im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und in der Reintegration. Die Tochtergesellschaft «Berufliche und soziale Reintegration» unterstützt Personen dabei, ihren Platz in ihrem beruflichen und sozialen Umfeld nach einem Unfall oder einer Erkrankung wieder zu finden.

Eine gelebte Qualitäts- und Sicherheitskultur in allen Bereichen einer Rehaeinrichtung ist die Voraussetzung für eine effiziente und nachhaltige Rehabilitation. Um dieses Ziel zu erreichen, stützt sich ZURZACH Care auf Best Practice-Behandlungen, integrierte und vernetzte Versorgung, eine kontinuierliche Überprüfung der Qualitäts- und Sicherheitsprozesse mittels Qualitätsindikatoren und wissenschaftlich gesteuerte Kontrollen. Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie und in den damit verbundenen Zielen explizit verankert. Die Erarbeitung, Validierung und Umsetzung unserer Qualitätsstrategie mit verschiedenen Qualitätsschwerpunkten war 2021 ein elementarer Bestandteil.

Forschung hat bei ZURZACH Care ein grosses Gewicht und überprüft unter anderem die Wirksamkeit der Rehabilitationsprogramme in wissenschaftlichen Untersuchungen. Outcome-Messungen, unter anderem auch in Forschungsprojekten, ergänzen zusammen mit der ANQ-Datenerfassung die Wirksamkeitsüberprüfung im medizinischen Alltag. ZURZACH Care setzt ergebnis- und prozessorientierte Qualitätsmessinstrumente für die grösstmögliche Objektivität und Genauigkeit ein. So wurde 2021 die Steuerungsgruppe Prozessmanagement eingeführt. Diese begleitet die Prozessüberprüfung sowie Prozessverbesserungen, die durch interne Audits erhoben werden. Schlüsselpersonen, wie Prozesseigner, tragen dadurch massgeblich dazu bei, dass sich das Qualitätsniveau im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) stetig weiter erhöht. Erfolgreich umgesetzte Qualitätsprojekte sind beispielsweise die Implementierung von ST Reha-kompatiblen therapeutischen Standards, die Anpassung an neue SW!SS-REHA-Qualitätskriterien oder auch standardisierte Workflows in relevanten IT-Systemen.

Ein Beispiel, das die optimierten Prozesse zum Ausdruck bringt und gerade im Coronajahr 2021 von tragender Bedeutung war, ist der Aufbau der Isolationsdokumentation im Klinikinformationssystem (KIS). Der holistische Ansatz involvierte die Hygieneberaterinnen und -berater, die medizinisch-therapeutischen Teams sowie Hotellerie, Bettendisposition, IT und die Therapieplanung an sämtlichen stationären Standorten. Dabei wurden die Kommunikationsprozesse überprüft und optimiert sowie sämtliche Isolationen von der Abklärung bis nach dem Austritt sichtbar gemacht und dokumentiert. Durch den Aufbau der Isolationsdokumentation im KIS konnte der Bearbeitungsaufwand bei Isolationen im Bereich Hygiene um rund die Hälfte reduziert werden. Die Patientensicherheit erhöhte sich gleichzeitig, da alle Informationen sämtlichen Mitarbeitenden der medizinischen Berufsgruppen jederzeit in aktueller Form zur Verfügung stehen. Die dadurch verbesserte Kontinuität und Transparenz des Informationsflusses zu Isolationen stellt einen grossen Mehrwert für sämtliche Anspruchsgruppen dar.

Gleichwohl nutzt ZURZACH Care interne und externe personenbezogene Optimierungsmöglichkeiten wie patienten-, zuweiser- und mitarbeiterorientierte Instrumente, zum Beispiel die umfangreiche Mitarbeitendenbefragung 2021. Ein externes Audit, umgesetzt durch das Departement für Gesundheit und Soziales (DGS) des Kanton Aargaus, wurde am Standort Bad Zurzach durchgeführt, fokussiert auf die Leistungen der mobilen Pflege von Kurpatientinnen und –patienten. Das DGS überprüfte die Einhaltung sämtlicher Kriterien und Themenbereiche. Darunter fallen Weiterbildungen, Fallbesprechungen, Umsetzungen in Arbeitssituationen, Mitarbeitendengespräche, Infektionsprävention, Arbeitssicherheit, fachliche Vorgaben für die Pflege sowie die Dokumentation der Leistungen. Das Audit erfolgte am 4. November 2021 und die Zertifizierung wurde als erfolgreich

bestätigt.

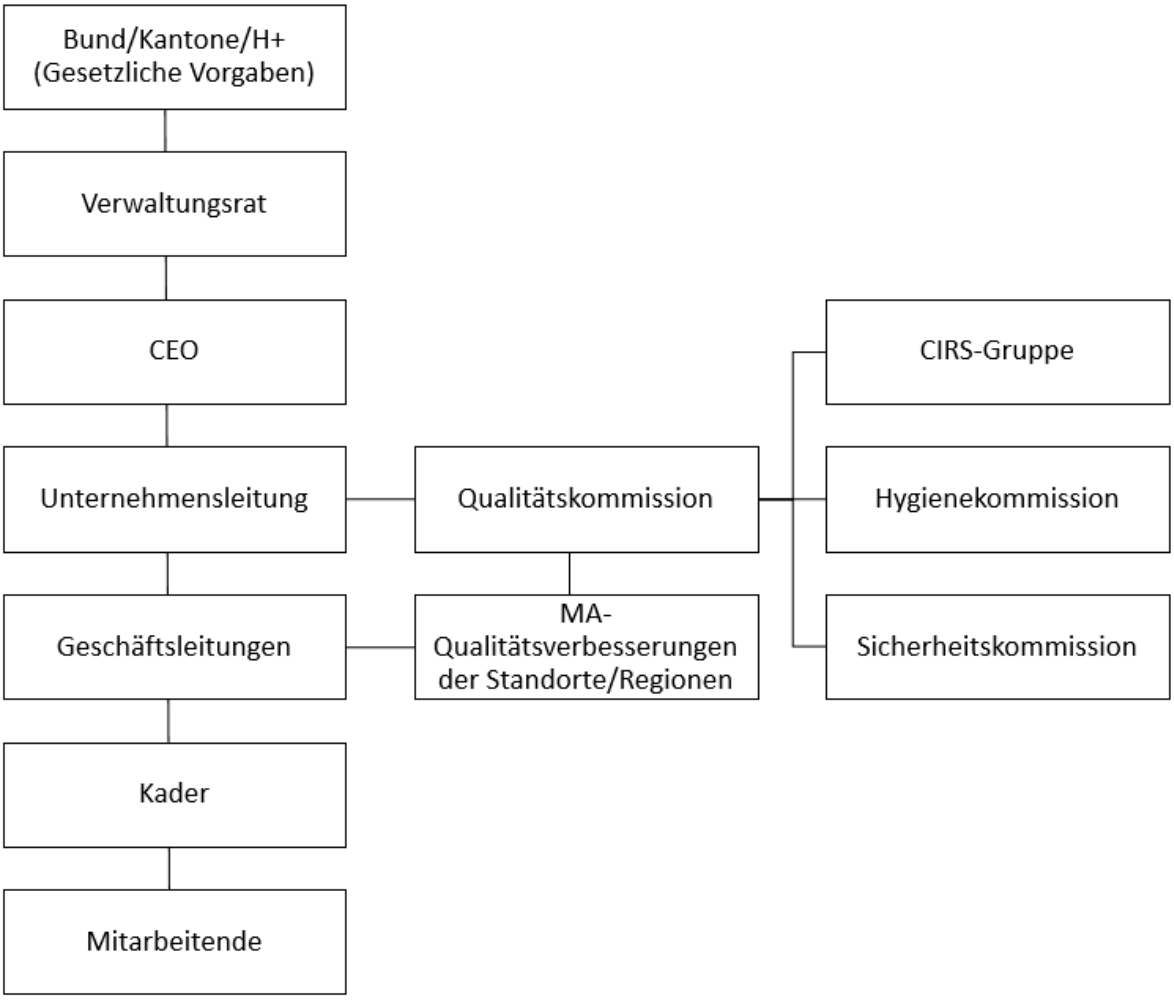
Die im Jahr 2021 ebenfalls mit neuer Methode aufgebaute Patientenzufriedenheitsmessung ist ein wichtiger Meilenstein. Stationäre Patientinnen und Patienten von ZURZACH Care werden nach ihrem Austritt, durch ein externes Institut zu ihrem Aufenthalt bei ZURZACH Care schriftlich befragt. Monatlich wird dabei die Zufriedenheit in den Sektoren Anmeldung/Eintritt, Betreuung und Behandlung durch medizinische Berufsgruppen, Atmosphäre, Infrastruktur und Komfort sowie Austrittsverlauf überprüft. Dabei unterzieht sich ZURZACH Care im Rahmen der Ergebnisauswertung auch einem regelmässigen Vergleich mit weiteren Rehabilitationskliniken. Gleichzeitig wurde das Guest-Relation-Management sowie das Beschwerdemanagement für Patientenanliegen ausgebaut. Allfällige Probleme, Sorgen oder Beschwerden werden frühzeitig adressiert oder idealerweise verhindert.

Im folgendem Qualitätsbericht 2021 von H+ werden die Massnahmen im Einzelnen beschrieben. Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitätsmanagement ist wie folgt organisiert:
Als Linienfunktion direkt der Unternehmensleitung unterstellt

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **500** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Prof. Dr. med. Peter Sandor
Ärztlicher Direktor Neurologie,
Vorsitz Qualitätskommission
056 486 34 30
peter.sandor@zurzachcare.ch

Frau Andrea Sandrock
Leitung Qualität
056 269 53 29
andrea.sandrock@zurzachcare.ch

Herr Thomas Rösli
Leiter Medizincontrolling / Codierung / Tarife
056 269 54 15
thomas.roesli@zurzachcare.ch

3 Qualitätsstrategie

Eine gelebte Qualitäts- und Sicherheitskultur ist die Voraussetzung für eine effiziente und nachhaltige Rehabilitation. Um dieses Ziel zu erreichen, stützt sich ZURZACH Care auf "best practice"-Behandlungen, integrierte und vernetzte Versorgung, eine kontinuierliche Überprüfung der Qualitäts- und Sicherheitsprozesse mittels Qualitätsindikatoren und wissenschaftlich gesteuerten Kontrollen.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

- Patientenzufriedenheitsmessung Aufbau 2021 (Start 2022)
- Qualitätsstrategie (Entwicklung, Erarbeitung, Vernehmlassung)
- Implementierung einer Steuerungsgruppe Prozesmanagement mit den Aufgaben Prozessüberprüfung, Durchführung von internen Audits und Schulungen von Prozesseigner zur Sicherstellung des KVP, mit dem Ziel die Qualitätsentwicklung sicherzustellen

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

- Evaluation und Neuorganisation der Patientenzufriedenheitsmessung
- Einführung von standardisierten Workflows in relevanten IT-Systemen
- Implementierung von ST-Reha-kompatiblen therapeutischen Standards
- Anpassungen an neue SW!SS REHA-Qualitätskriterien

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- 2022 Start der SW!SS REHA-Audits
- Umsetzung der Qualitätsstrategie
- Umsetzung der Anforderungen zum Nationales Qualitätsentwicklung im Bereich der Rehabilitation

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	--	s. separater Bericht	s. separater Bericht	s. separater Bericht
Psychiatrie											

▪ Erwachsenenpsychiatrie											
– Symptombelastung (Fremdbewertung)			√								
– Symptombelastung (Selbstbewertung)			√								
– Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie	√	√	√	√	√	√	√				
Rehabilitation											
▪ Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	√	√	√	√	√	√	√				
▪ Bereichsspezifische Messungen für											
– Muskuloskelettale Rehabilitation	√	√		√	√		√				
– Neurologische Rehabilitation	√					√	√				
– Kardiale Rehabilitation	√										
– Psychosomatische Rehabilitation			√								

Bemerkungen

Frührehabilitation: An den ZURZACH Care Rehaklinik-Standorten Baden ANR und Kilchberg.

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	--	s. separater Bericht	s. separater Bericht	s. separater Bericht
Mitarbeiterzufriedenheit											
▪ Great Place to Work	√	√	√	√	√	√	√				

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	--	s. separater Bericht	s. separater Bericht	s. separater Bericht
Infektionen											
▪ Wundmanagement	√	√	√	√	√	√	√				
Stürze											
▪ Sturzerfassung	√	√	√	√	√	√	√				
Dekubitus											
▪ Dekubitus Inzidenz	√	√	√	√	√	√	√				
Freiheitsbeschränkende Massnahmen											
▪ Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen	√	√		√	√	√	√				

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Weiterentwicklung geriatrische Rehabilitation

Ziel	Ausbau von Angebot und Kompetenz für die Rehabilitation geriatrischer Patientinnen und Patienten
Bereich, in dem das Projekt läuft	Medizin, Therapie, Pflege
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil
Projekt: Laufzeit (von…bis)	
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Überprüfung und Erweiterung des bestehenden Behandlungskonzeptes basierend auf den Anforderungen der geriatrischen Fachgesellschaft entsprechenden Rehabilitationsprogrammes.
Involvierte Berufsgruppen	Medizin, Pflege, Therapie, Administration, Hotellerie und situativ weitere
Evaluation Aktivität / Projekt	Anhand Kriterien aus dem Konzept geriatrische Rehabilitation ZC
Weiterführende Unterlagen	Anforderungskriterien geriatrische Fachgesellschaft SFGG, Anforderungskriterien swiss-reha, Konzept geriatrische Rehabilitation ZURZACH Care

Vereinheitlichung sämtlicher medizinischer Konzepte gruppenweit

Ziel	Gruppenweite Standardisierung der medizinischen Konzepte
Bereich, in dem das Projekt läuft	Ärztliche Direktion
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2020/6 bis 2022/6
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Durch Mitglieder der Chefarztkonferenz unter Leitung der Ärztlichen Direktion wurden und werden die beiden iterativen Arbeitsschritte durchgeführt, der zweite mit interner und externer Begleitung zur Sicherstellung der formalen Anforderungen.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte und andere Gesundheitsfachpersonen
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluation der erstellten Konzepte durch die Chefarztkonferenz sowie im Rahmen des strategischen Controlling intern.

Bemerkungen
siehe Kapitel 18 "Abgeschlossene und aktuelle Qualitätsprojekte"

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Aufbau Isolationsdokumentation im KIS

Ziel	Optimierung der Kommunikation und Dokumentation bei Isolationen im KIS
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationärer und ambulanter Patientenprozess im Bereich Hygiene
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2020-2021
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Bearbeitungsaufwand reduzieren, Patientensicherheit erhöhen, Transparenz erhöhen
Methodik	Evaluation und Aufbau (Bereich Hygiene und IT) Testphase und Anpassungen (Bereich Hygiene und IT) Go live: Information und Schulungen aller Berufsgruppen Evaluation: Laufende Ergänzung und Optimierung
Involvierte Berufsgruppen	Hygieneberater*innen, medizinisches Team (Therapie, Ärzte, Pflege), Hotellerie, Bettendisposition, Therapieplanung, Diagnostik, IT
Weiterführende Unterlagen	---

Externes Audit DGS Kanton AG Mobile Pflege

Ziel	Erfolgreiche Audit Mobile Pflege Zertifizierungsanerkennung des Departement Gesundheit und Soziales (DGS) Kanton AG
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Ambulante Pflege bei den ambulanten Kurpatienten in Bad Zurzach
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Aktivität: Laufzeit (seit…)	November 2021
Methodik	Durchführung des Audits durch externe Auditorinnen der Zertifizierungsstelle concret AG
Involvierte Berufsgruppen	Geschäftsführer Region Aargau, Leitungen Pflege, Leitung Qualität
Evaluation Aktivität / Projekt	- Auswertung des Auditberichts - Benennung von Schwerpunkten - Ableitung und Erarbeitung von Optimierungspunkten
Weiterführende Unterlagen	Pflegegesetzes (PflG § 19 Abs. 1 des) 26. 06. 2007; ambulanten Leistungserbringer

Ausbau und Verbesserung Guest Relation Management

Ziel	Prozess- und Kommunikationsverbesserung bei der Patientenbetreuung im stationären Bereich
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Administration und Kundenbetreuung
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021-2022
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Nach ersten Erfahrungswerten am Standort Bad Zurzach wurde ein Pilot in weiteren Bereichen (ZC-Standorten) fokussiert durchgeführt. Für dieses Projekt wurde der personelle Rahmen entsprechend angepasst und der Einsatzbereich auf alle Standorte erweitert.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflege, Therapie, Administration, Mitarbeitende Guest Relation Management/Sozialdienst
Evaluation Aktivität / Projekt	Bei einer erfolgreichen Projektdurchführung des Pilots an den definierten Standorten soll das Konzept an allen Standorten mit stationärer Rehabilitation von ZURZACH Care eingeführt werden.

Entwicklung Therapiestandards orientiert an ST-Reha

Ziel	Entwicklungsprojekt
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Therapie und die Schnittstellen zu Ärzten, Pflege und Controlling
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Aktivität: Laufzeit (seit…)	Bis 31.12.2021, 2 Jahre Vorlaufzeit
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Diverse Sitzungen unter der Leitung des ärztlichen Direktors Muskuloskelattal mit den Team- und Gruppenleitern aller ZURZACH Care-Standorte des Bereichs Therapie sowie Mitarbeit aus den Bereichen Controlling und Patientenabrechnung.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Bereich, Bereiche Therapie, Controlling, Patientenabrechnung
Evaluation Aktivität / Projekt	Mit der Einführung auf 1.1.2022 gab es ein konkretes Stichdatum, auf das die neue Methodik eingeführt sein musste. Ab Sommer 2021 waren die Änderungen schon implementiert und man konnte vor dem Start der Einführung das neue System technisch und inhaltlich regelmässig überprüfen und anpassen.
Weiterführende Unterlagen	SwissDRG :: ST Reha; ANQ Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2006 ein CIRS eingeführt.
Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	**Fachrichtungen**	**Betreiberorganisation**	**Seit/Ab**	**Standorte**
Infreporting Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	gesetzliche Anforderung	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch/	Jahr 2000	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg,

				ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	2008	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	**Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet**	**Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment**	**Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment**	**Standorte**	**Kommentare**
SW!SS REHA	ZURZACH Care	2006	2019	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	Requalifikation an den ZURZACH Care Standorten Rehaklinik Bad Zurzach und Rehaklinik Baden Freihof im Jahr 2018, an den Standorten Rehaklinik Glarus, Rehaklinik Zollikerberg, Rehaklinik Kilchberg 2019, Aufnahmequalifikation Rehaklinik Sonnmatt-Luzern 2019
EFQM (European Foundation for Quality Management)	Gesamtunternehmen	2012 Committed to Excellence	2015 Recognized for Excellence	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt	inkl. Ambulante Zentren; 2012: EFQM Committed to Excellence; 2020: EFQM Selfassessment

				Luzern	
Anerkennung (an unterschiedlichen Standorten) als Weiterbildungsstätte FMH für: Physikalische Medizin & Rehabilitation; Allgemeine Innere Medizin; Rheumatologie, Neurologie; Neurorehabilitation. Details unter www.fmh.ch	Medizin	1996	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	
CSCQ-Zertifikat Labor CSCQ-Zertifikat, jährliche Überprüfung QUALAB/H+ CSCQ-Zertifikat QUALAB/H+	Labor / Diagnostik	1996	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	CSCQ-Zertifikat Labor: 4x jährl. Überprüfung QUALAB/H+ jährl. Überprüfung
Überprüfung und Validierung nach Strahlenschutz-Verordnung BAG (StSV)	Röntgen	1980	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	Überprüfung und Validierung
Überprüfung und Validierung medizinisch technischer Apparaturen nach Medizinprodukteverordnung(MepV)	Alle medizinischen Bereiche	2009	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg,	Überprüfung und Validierung für gesamte Unternehmensgruppe ZURZACH Care

				ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, --	
Kontrolle Thermal-und Badewasser gemäss Bäderverordnung, BäV Legionellenkontrolle	Therapiebäder u. definierte Bereiche	1980	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	Kontrolle durch externes Labor
SCPRS (ehemals SAKR)	Kardiologische Rehabilitation	2015	2017	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	Anerkennung der kardiovaskulären Rehabilitation, basierend auf SCPRS-Kriterien

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Great Place to Work

Mitarbeiterzufriedenheitsmessung

Anonymisierte Gesamterhebung mittels validiertem Fragebogen, zusätzliche externe Bewertung der Mitarbeiterleistungen.
Die Aussagen der Ergebnisse werden mittels dualer Betrachtung beurteilt.

Themen/Inhalte (Mitarbeiterzufriedenheitsmessung)

- Glaubwürdigkeit
- Respekt
- Fairness
- Stolz
- Teamgeist

Themen/Inhalte

- Integrieren
- Beteiligen
- Feiern
- Fürsorgen
- Entwickeln
- Anerkennen
- Zuhören
- Informieren
- Inspirieren

Einschlusskriterien:

- Mitarbeitende von ZURZACH Care (inkl. Lernende)

Ausschlusskriterien:

- Beschäftigungsverhältnis < 4 Monate

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir vom 10/2021 bis 11/2021 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.
Die Mitarbeiterzufriedenheitsmessung fand in allen Bereichen und Abteilungen statt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Great Place to Work
Methode / Instrument	Mitarbeiterzufriedenheitsmessung und Kultur-Audit

Behandlungsqualität

11 Infektionen

11.1 Eigene Messung

11.1.1 Wundmanagement

ZURZACH Care erfasst sämtliche Wundinfekte im Rahmen des Wundmanagements.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzerfassung

Messung der Stürze (Inzidenz und weitere Faktoren)

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Definition:
Ein Sturz ist jedes plötzliche, unbeabsichtigte und unkontrollierte Herunterfallen/-gleiten des Körpers aus dem Liegen, Sitzen oder Stehen auf eine tiefere Ebene.

Einschlusskriterien: Erfassung aller gestürzten Patientinnen und Patienten im stationären und ambulanten Bereich.

Ausschlusskriterien: Keine

Anzahl Stürze total: 775 (alle ZURZACH Care-Standorte stationär und ambulant)

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	Sturzerfassung ZURZACH Care

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubitus Inzidenz

Erfassung der Dekubiti im Rahmen des Wund-Managements.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

14.1.1 Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen

- Dokumentation der Intensität von Isolation und Fixierung (Intensität=Häufigkeit*Dauer pro Fall)
- Dokumentation der Häufigkeit von Zwangsmedikation oral, Zwangsmedikation Injektion sowie der Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und Bett

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

15 Psychische Symptombelastung

15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Erwachsenenpsychiatrie gelten seit Juli 2012 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken und Alterspsychiatrie), nicht jedoch für Bereiche der Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOS (Health of the Nation Outcome Scales) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 12 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

BSCL (Brief Symptom Checklist) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 53 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patienten (Selbstbewertung).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) und BSCL (Brief Symptom Checklist)

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM®**- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Assesments/Instrumente) um die Selbstständigkeit bzw. Abhängigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM® oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt.

Der **6-Minuten-Gehtest** misst die körperliche Leistungsfähigkeit anhand der in sechs Minuten maximal zurückgelegten Gehstrecke in Metern.

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente für einen Kardiovaskuläre- resp. COPD-Patienten und messen die Lebensqualität aus Sicht des Patienten mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, dienen die Ergebnisse für interne Zwecke und werden nicht national publiziert.

In der paralegiologischen und psychosomatischen Rehabilitation werden aktuell alternative Messinstrumente unter einem Teildispens eingesetzt. Deshalb sind aktuell keine Ergebnisse transparent dargestellt. Die pädiatrische Rehabilitation unterliegt aktuell keiner Messpflicht.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Weiterentwicklung geriatrische Rehabilitation

Das Projekt wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Projektart	Ausbau und Vertiefung des geriatrischen Angebotes
Projektziel	Ausbau von Angebot und Kompetenz für die Rehabilitation geriatrischer Patientinnen und Patienten
Projektbereich	Medizin, Therapie, Pflege
Standorte der ZC Gruppe	Alle Standorte von ZURZACH Care mit geriatrischem Angebot
Intern/extern	Internes Projekt
Beschreibung	Die geriatrische Rehabilitation im engeren Sinne befasst sich mit der Behandlung von Behinderung und Funktionsfähigkeit auf den von der WHO erarbeiteten Grundlagen und Klassifizierungen (ICF-Modell) im Hinblick auf die Rückgewinnung, Stabilisierung und (Wieder-) Befähigung zur möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag im angestammten Wohnumfeld. Zielgruppe sind geriatrische Patienten, die in Folge meist mehrerer Krankheiten oder in Folge von Unfällen ihre Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit teilweise oder ganz verloren haben, was sich immer auf das soziale Leben (Partizipation) mit dem individuellen Lebenshintergrund und die Lebensweise (persönliche und umgebungsbedingte Kontextfaktoren) auswirkt. Die geriatrische Rehabilitation grenzt sich dabei klar von der Akutgeriatrie, der geriatrisch-frührehabilitativen Komplexbehandlung (GFK) und der internistisch/onkologischen Rehabilitation ab. Die Betreuung von geriatrischen Patient ist schon langem Bestandteil des Behandlungsangebots von ZURZACH Care. Aufgrund der Mehrfachdiagnosen wurde diese Patientengruppe in der Vergangenheit jedoch häufig dem muskuloskeletalen oder neurologischen Fachbereich zugeordnet. Aufgrund der Komplexität der geriatrischen Patienten, sind diese Zuordnungen jedoch nur teilweise stimmig, da in diesen Fachbereichen häufig nicht die komplette Problematik dieser Patienten spezifisch wahrgenommen werden kann.
Projektablauf / Methodik	Überprüfung und Erweiterung des bestehenden Behandlungskonzeptes basierend auf den Anforderungen der geriatrischen Fachgesellschaft entsprechenden Rehabilitationsprogrammes. Phase 1 mit NRS und Schulungen (umgesetzt) Phase 2 Implementierung weitere geriatriespezifischer Assessments
Einsatzgebiet	Stationäre Rehabilitation
Involvierte Berufsgruppen	Medizin, Pflege, Therapie, Administration, Hotellerie und situativ weitere
Projektevaluation / Konsequenzen	Anhand Kriterien aus dem **Konzept geriatrische Rehabilitation ZC**
Weiterführende Unterlagen	Anforderungskriterien geriatrische Fachgesellschaft SFGG Anforderungskriterien swiss-reha Konzept geriatrische Rehabilitation ZURZACH Care

18.1.2 Vereinheitlichung sämtlicher medizinischer Konzepte gruppenweit

Das Projekt wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Projektart	Gruppenweite Standardisierung
Projektziele	▪ Standortübergreifende Vereinheitlichung der Medizinischen Konzepte innerhalb der Fachgebiete ▪ Vereinheitlichung der fachübergreifenden Aspekte medizinischer Konzepte gruppenweit ▪ Kompatibilität zu den Anforderungen von: - Gesundheitsdirektionen/ Leistungsaufträgen - Zertifizierungen wie z.B. SW!SS REHA - Anforderungen der Fachgesellschaften/ SIWF
Projektbereich	Ärztliche Direktion/ Chefarztkonferenz
Standorte der ZC Gruppe	Stationäre Standorte gruppenweit
Laufzeit	2020/6 bis 2022/6
Intern/extern	Intern
Beschreibung	Im Zuge des Wachstums der Gruppe auf zwischenzeitlich 11 stationäre Standorte mit unterschiedlichen rehabilitativen Fachgebieten sowie einer zunehmenden Komplexität an die Anforderungen für medizinische Konzepte machten eine gruppenweite systematische Überarbeitung und Weiterentwicklung notwendig. Nach einer ersten Iteration 2020/21 mit Fokus auf fachliche Aktualisierung und Herstellung eines standortübergreifenden Bezugsrahmens erfolgt 2021/22 eine weitere Iteration, in deren Rahmen standardisierbare fachübergreifende Aspekte in Bezug auf formale Anforderungen fokussiert werden.
Projektablauf / Methodik	Durch Mitglieder der Chefarztkonferenz unter Leitung der Ärztlichen Direktion wurden und werden die beiden oben beschriebenen, iterativen Arbeitsschritte durchgeführt, der zweite mit interner und externer Begleitung zur Sicherstellung der formalen Anforderungen.
Einsatzgebiet	Stationäre Standorte ZURZACH Care.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte und andere Gesundheitsfachpersonen.
Projektevaluation / Konsequenzen	Evaluation der erstellten Konzepte durch die Chefarztkonferenz sowie im Rahmen des strategischen Controlling intern.
Weiterführende Unterlagen	

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Aufbau Isolationsdokumentation im KIS

Das Projekt wurde an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Projektart	Internes Optimierungsprojekt
Projektziel	Optimierung der Kommunikation und Dokumentation bei Isolationen im KIS
Projektbereich	Stationärer und ambulanter Patientenprozess im Bereich Hygiene
Standorte der ZC Gruppe	alle
Laufzeit	2020-2021
Intern/extern	intern
Beschreibung	Evaluation Ist-Soll, Klärung der Möglichkeiten und Umsetzung im klinikeigenen Krankenhausinformations-System (KIS) Prüfung und Optimierung des Kommunikationsprozesses Umsetzung der Dokumentation aller Isolationen – von der Abklärung bis nach dem Austritt ▪ Sichtbarmachung von Isolation über definierte Ikonen ▪ Definition Erreger und Isolationsarten ▪ Textfeldbereiche und Textbausteine ▪ Screening-Verordnungen und Statusbericht ▪ Meldefunktion bei Patienteneintritt mit isolationspflichtigen Erregern ▪ Erarbeitung von Arbeitsinstrumenten / Reportlisten ▪ Aufbau Auswertungen über Reportliste
Projektablauf / Methodik	Evaluation und Aufbau (Bereich Hygiene und IT) Testphase und Anpassungen (Bereich Hygiene und IT) Go live: Information und Schulungen aller Berufsgruppen Evaluation: Laufende Ergänzung und Optimierung
Einsatzgebiet	Stationärer und ambulanter Patientenprozess ZURZACH Care (alle Standorte)
Involvierte Berufsgruppen	Hygieneberater*innen, medizinisches Team (Therapie, Ärzte, Pflege), Hotellerie, Bettendisposition, Therapieplanung, Diagnostik, IT
Projektevaluation / Konsequenzen	Durch den Aufbau der Isolationsdokumentation im KIS konnte der Bearbeitungsaufwand bei Isolationen im Bereich Hygiene um ca. 50 % reduziert werden. Die Patientensicherheit wurde erhöht, da alle Informationen allen Mitarbeitenden der med. Berufsgruppen jederzeit in aktueller Form zur Verfügung stehen. Die Kontinuität und Transparenz des Informationsflusses zu Isolationen konnte bei allen Adressaten verbessert werden.
Weiterführende Unterlagen	---

18.2.2 Ausbau und Verbesserung Guest Relation Management

Das Projekt wurde am Standort ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach durchgeführt.

Projektart	Verbesserungs- und Ausbauprojekt
Projektziel	Prozess- und Kommunikationsverbesserung bei der Patientenbetreuung im stationären Bereich
Projektbereich	Administration und Kundenbetreuung
Standorte der ZC Gruppe	Pilot Bad Zurzach – Überführung auf alle ZURZACH Care-Standorte
Laufzeit	2021 - 2022
Intern/extern	Internes Projekt
Beschreibung	Das Guest Relation Management (GRM) hat zum Ziel, neben den üblichen Ansprechpartnern für Patienten und Angehörige während dem stationären Aufenthalt ein weiteres Angebot anzubieten, das v.a. als koordinierende Schnittstelle zwischen Patienten und den beteiligten Disziplinen fungieren soll. Damit sollen Doppelspurigkeiten vermieden und für Patienten und Angehörige eine transparente Kommunikation gewährleistet sein. Zudem finden an dieser Schnittstelle auch alle koordinativen Aufgaben statt, die einen erfolgreichen Übertritt aus dem stationären Aufenthalt ins private Umfeld gewährleisten sollen.
Projektablauf / Methodik	Nach den ersten Erfahrungswerten am Standort Bad Zurzach wurde ein Pilot in weiteren Bereichen (ZC-Standorten) fokussiert durchgeführt. Für dieses Projekt wurde der personelle Rahmen entsprechend angepasst und der Einsatzbereich auf den ganzen Standort der Klinik Bad Zurzach ausgebaut. Überprüft wird dies durch die Patientenzufriedenheitsmessung.
Einsatzgebiet	ZURZACH Care alle stationären Standorte
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflege, Therapie, Administration, Mitarbeitende Guest Relation Management/Sozialdienst
Projektevaluation / Konsequenzen	Bei einer erfolgreichen Projektdurchführung des Pilots an den definierten Standorten soll das Konzept an allen Standorten mit stationärer Rehabilitation von ZURZACH Care eingeführt werden.
Weiterführende Unterlagen	

18.2.3 Entwicklung Therapiestandards orientiert an ST-Reha

Das Projekt wurde an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern" durchgeführt.

Projektart	Entwicklungsprojekt
Projektziel	Anpassung der therapeutischen Prozesse und Inhalte an die Vorgaben des neuen Abrechnungssystems ST-Reha
Projektbereich	Therapie und die Schnittstellen zu Ärzten, Pflege und Controlling
Standorte der ZC Gruppe	Alle Standorte
Laufzeit	Bis 31.12.2021, 2 Jahre Vorlaufzeit
Intern/extern	Internes Projekt
Beschreibung	Auf den 1.1.2022 wurde das neue Abrechnungssystem ST-Reha für die Rehabilitation eingeführt. Dies hat direkte Auswirkung auf Menge und Inhalte der therapeutischen Leistungen. Dafür mussten die therapeutischen Prozesse gruppenweit entsprechend angepasst, geschult, getestet und eingeführt werden.
Projektablauf / Methodik	Diverse Sitzungen unter der Leitung des ärztlichen Direktors Muskuloskelattal mit den Team- und Gruppenleitern aller ZURZACH Care-Standorte des Bereichs Therapie sowie Mitarbeit aus den Bereichen Controlling und Patientenabrechnung. Diese Mitarbeitenden waren zunächst für die theoretische Ausarbeitung der Leitlinien und danach die Umsetzung und Anpassung verantwortlich bis zur offiziellen Einführung der neuen Therapie-Standards.
Einsatzgebiet	Gesamter stationärer Bereich von ZURZACH Care (Ausnahme Psychiatrie, da dort ein anderes Abrechnungssystem vorgegeben ist)
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Bereich, Bereiche Therapie, Controlling, Patientenabrechnung
Projektevaluation / Konsequenzen	Mit der Einführung auf 1.1.2022 gab es ein konkretes Stichdatum, auf das die neue Methodik eingeführt sein musste. Ab Sommer 2021 waren die Änderungen schon implementiert und man konnte vor dem Start der Einführung das neue System technisch und inhaltlich regelmässig überprüfen und anpassen.
Weiterführende Unterlagen	SwissDRG :: ST Reha ANQ Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Externes Audit DGS Kanton AG Mobile Pflege

Die Zertifizierung wird am Standort ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach durchgeführt.

Projektart	Zertifizierungsprojekt
Projektziel	Erfolgreiche Audit Mobile Pflege Zertifizierungsanerkennung des Departement Gesundheit und Soziales (DGS) Kanton AG
Projektbereich	Ambulante Pflege bei den ambulanten Kurpatienten in Bad Zurzach
Standort der ZC Gruppe	Bad Zurzach
Laufzeit	November 2021
Intern/extern	Extern
Beschreibung	Damit die Zertifizierung zur Durchführung von ambulanten Pflegeleistungen bei den ambulanten Kurpatienten erteilt wird, müssen sämtliche Anforderungen des DGS erfüllt werden. Vorbereitend für das Audit wurden alle Kriterien überprüft und zusammen mit den Auditverantwortlichen vorbereitet. Themenbereiche: ▪ Weiterbildung ▪ Fallbesprechungen ▪ Begleitete Arbeitssituationen ▪ Mitarbeitendengespräche ▪ Arbeitssicherheit ▪ Infektionsprävention ▪ Pflegedokumentation ▪ Fachliche Vorgaben für die Pflege Das Audit erfolgte am 4. November 2021 mit erfolgreichem Abschluss – die Zertifizierung wurde bestätigt.
Projektablauf / Methodik	Durchführung des Audits durch externe Auditorinnen der Zertifizierungsstelle concret AG
Einsatzgebiet	Kriterienliste Zertifizierung Spitexpflege im Kanton Aargau
Involvierte Berufsgruppen	▪ Geschäftsführer Region Aargau ▪ Leitungen Pflege ▪ Leitung Qualität
Projektevaluation / Konsequenzen	▪ Auswertung des Auditberichts ▪ Benennung von Schwerpunkten ▪ Ableitung und Erarbeitung von Optimierungspunkten
Weiterführende Unterlagen	Pflegegesetzes (PflG § 19 Abs. 1 des) 26. 06. 2007; ambulanten Leistungserbringer

18.3.2 Anerkennung SIWF ärztliche Ausbildungsstätte Neurologie Bad Zurzach mit Integration Frührehabilitation AnR in Baden Dättwil

Die Zertifizierung wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach", „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil", „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald", „ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus", „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg", „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg" durchgeführt.

Projektart	Re-Zertifizierung und Neuzertifizierung für die ärztliche Weiterbildung
Projektziel	Re-Zertifizierung Neurologie (Kategorie D2) und Neuzertifizierung Frührehabilitation AnR in Baden Dättwil als Bestandteil des Weiterbildungsangebotes Neurologie nach Kriterien des SIWF
Projektbereich	Medizin/ Neurologie (Lehre und Weiterbildung)
Standorte der ZC Gruppe	ZURZACH Care Rehaklinik Bad Zurzach und ZURZACH Care Akutnahe Rehabilitation Baden
Laufzeit	2020/10 bis 2021/11
Intern/extern	Intern
Beschreibung	Die ärztliche Weiterbildung zum Facharzt Neurologie ist nach Kriterien des SIWF (Schweizerisches Institut für Weiter- und Fortbildung) zusammen mit der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft geregelt. Im Rahmen der fälligen Rezertifizierung Neurologie Standort Bad Zurzach wurde der Standort AnR in Baden Dättwil als Bestandteil der Weiterbildungsmöglichkeit integriert, in Ergänzung zu den üblicherweise standortgebundenen Weiterbildungskonzepten, basierend auf der klinisch gelebten und dem Patientenfluss folgenden integrierten Vorgehensweise innerhalb der Gruppe. Dies ermöglicht den Ärztinnen in Weiterbildung, zusätzlich frührehabilitative Skills zu erlernen, die diejenigen in der weiterführenden Rehabilitation konsistent mit der tatsächlichen Patientenversorgung ergänzen und dadurch die Attraktivität und Praxisnähe der Weiterbildung vergrössern.
Projektablauf / Methodik	Systematische Vorbereitung mit den ärztlichen Teams der beiden Standorte unter Begleitung der ZURZACH Care Administration Forschung und Lehre, mit Unterstützung des Geschäftsführenden Region Aargau unter Einbezug der SIWF und der neurologischen Fachgesellschaft.
Einsatzgebiet	Ärztliche Weiterbildung.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Administration, Geschäftsführung.
Projektevaluation / Konsequenzen	Weiterbildungsermächtigung für Neurologie (D2 – 2 Jahre Neurorehabilitation) für Bad Zurzach bestätigt und mit AnR ergänzt.
Weiterführende Unterlagen	

19 Schlusswort und Ausblick

Die im Jahr 2021 lancierten Prozesse und Optimierungsmassnahmen werden im Jahr 2022 überprüft, gegebenenfalls angepasst, und nahtlos weitergeführt. Diese Umsetzungen entsprechen den in der Qualitätsstrategie festgelegten Handlungsmaximen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Standards. Ein zentrales Element dieser Kontinuität betrifft die patientenorientierten Qualitätsinstrumente. So führt ZURZACH Care im Jahr 2022 die Patientenzufriedenheitsmessungen fort und leitet daraus konkrete Massnahmen ab.

Über das ganze Jahr hinweg gesehen stehen in diversen Rehakliniken wie Bad Zurzach, Baden Freihof, Glarus, Kilchberg, Sonnmatt Luzern und Zollikerberg Re-Zertifizierungsaudits von SW!SS REHA an. Die Re-Zertifizierung gibt Patientinnen und Patienten die Gewissheit, dass sie bestmöglich behandelt und versorgt werden und unterstreicht damit die ausserordentliche Qualität der Leistungen von ZURZACH Care. Die Umsetzung der Anforderungen zur nationalen Qualitätsentwicklung im Bereich der Rehabilitation wird das Unternehmen im Jahr 2022 ebenfalls beschäftigen. ZURZACH Care leistet mit der Teilnahme an nationalen Registern und Erhebungen, wie dem Impf-Reporting Kanton Zürich, SCQM und Swissnoso SSI einen wichtigen Beitrag für die Erkennung von Trends.

Ganz neue Massstäbe plant ZURZACH Care hinsichtlich der Qualität im Pflegebereich zu setzen. Als eines der ersten Unternehmen im Schweizer Gesundheitswesen führt ZURZACH Care 2022 «VAR Healthcare» schrittweise als Pflegestandard ein. Die Wissensdatenbank mit evidenzbasierten Handlungsempfehlungen soll Führungs- und Pflegefachkräften dabei helfen, stets die grösstmögliche und dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Qualität in der Pflege gewährleisten zu können. Dieses wissenschaftlich gestützte Vorgehen in der Pflege und die Nutzung digitaler E-Learning-Möglichkeiten sind in weiterer Schritt hin zu einer kompletten und hochqualitativen Gesundheitsversorgung.

Das ganze Jahr über verpflichtet sich ZURZACH Care einer dynamischen Qualitätsentwicklung sowie einer kritischen Überprüfung der eigenen Prozesse und Inhalte – zum Wohle der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: Jahresbericht

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Geriatrische Rehabilitation	a,s	a,s		s			
Internistische Rehabilitation	s			a			
Kardiovaskuläre Rehabilitation	a,s						
Muskuloskelettale Rehabilitation	a,s	a,s		a,s	a,s	a,s	a,s
Neurologische Rehabilitation	a,s	a				a,s	a,s
Onkologische Rehabilitation	a,s						
Psychosomatische Rehabilitation	a,s		a,s				

a = ambulant, s = stationär

Bemerkungen

- Im Vergleich zu früheren Berichten werden nur noch Leistungsgruppen der stationären Standorte ausgewiesen. Ambulante Zentren fehlen in dieser Auflistung.
- Der Fachbereich Angiologie ist im Fachbereich Kardiovaskuläre Rehabilitation enthalten.
- ZURZACH Care, Rehaklinik Limmattal ist vorrübergehend geschlossen und wird im Januar 2023 wiedereröffnet
- Frührehabilitation: An den ZURZACH Care Rehaklinik-Standorten Baden ANR und Kilchberg

Kennzahlen der stationären Rehabilitation

Die **Anzahl Austritte** und **Anzahl Pflegetage** geben zusammen betrachtet einen Hinweis, wie gross die Erfahrungen in einem Fachbereich und wie komplex die Behandlungen der Patienten sein können. Zwei ungefähr gleich grosse Kliniken (Anzahl Pflegetage) können durchaus eine unterschiedliche Anzahl Austritte ausweisen, wenn die Patienten unterschiedlich schwer erkrankt oder verletzt sind. Schwerer Verletzte benötigen länger, bis sie wieder eine gewisse Selbständigkeit im alltäglichen Leben erreichen. So ergeben sich längere Aufenthalte und bei gleicher Anzahl Pflegetage geringere Austrittszahlen.

Anhand der **Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient** kann abgeschätzt werden, welche Intensität an Behandlung ein Patient in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.
Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier «DefReha© Version 2.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen», welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebotene stationäre Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient	Anzahl Austritte	Geleistete Pflegetage
Geriatrische Rehabilitation	4.06	697	15646
Kardiovaskuläre Rehabilitation	4.60	354	8417
Muskuloskelettale Rehabilitation	3.98	3102	65798
Neurologische Rehabilitation	4.66	1447	45579
Psychosomatische Rehabilitation	3.03	2	64

Kennzahlen der Tageskliniken (ambulante Rehabilitation)

Anhand der Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient kann abgeschätzt werden, welche **Intensität an Behandlung** ein Patient in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.
Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier «DefReha© Version 2.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen», welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angebotene ambulante Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Patient	Anzahl Konsultationen / Behandlungen
Kardiovaskuläre Rehabilitation	0.00	332
Muskuloskelettale Rehabilitation	2.20	4505
Neurologische Rehabilitation	4.13	1250
Psychosomatische Rehabilitation	1.00	166

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patienten, da eine unmittelbarere, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahen Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schluck-therapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialisten bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Eigene externe Angebote in anderen Spitälern / Kliniken	stationär	ambulant
ZURZACH Care, Akutnahe Rehabilitation (ANR) Kantonsspital Baden (KSB)	√	√
ZURZACH Care, Brugg, Neurologische Praxis im Medizinischen Zentrum Brugg		√
ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	√	
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	√	√
ZURZACH Care, Ambulantes Zentrum Zollikerberg		√
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	√	√
ZURZACH Care, Ambulantes Zentrum Kilchberg		√

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach		
Kantonsspital Baden (KSB)	Intensivstation in akutsomatischem Spital	30 km
ASANA-Spital Leuggern	Notfall in akutsomatischem Spital	18 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil		
Kantonsspital Baden (KSB)	Intensivstation in akutsomatischem Spital	4 km
ASANA-Spital Leuggern	Notfall in akutsomatischem Spital	11 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald		
Kantonsspital Glarus, KSGL	Intensivstation in akutsomatischem Spital	18 km
Kantonsspital Glarus, KSGL	Notfall in akutsomatischem Spital	18 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus		
Kantonsspital Glarus, KSGL	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Kantonsspital Glarus, KSGL	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg		
Spital Zollikerberg	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Zollikerberg	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg		
Triemli-Spital Zürich	Intensivstation in akutsomatischem Spital	10 km
See-Spital Horgen	Notfall in akutsomatischem Spital	10 km

ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern		
Klinik St. Anna	Intensivstation in akutsomatischem Spital	2 km
Kantonsspital Luzern	Notfall in akutsomatischem Spital	5 km
--		
Spital Limmattal	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Universitätsspital Zürich	Notfall in akutsomatischem Spital	11 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
Luzerner Kantonsspital	Medizin / Neurologie / Neurochirurgie
Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern	Medizin / Orthopädie / Apotheke
Kantonsspital Baden	Medizin / Neurologie / Chirurgie / Orthopädie / Intensivmedizin / IMC / Apotheke
Kantonsspital Aarau	Medizin / Neurologie / Neurochirurgie
ASANA Spital Leuggern	Alle Fachgebiete
Kantonsspital Glarus	Medizin / Chirurgie / Handchirugie
See-Spital, Standorte Kilchberg und Horgen	Medizin / Chirurgie / Institut für Anästhesiologie
Spital Zollikerberg	Medizin / Chirurgie / Orthopädie / Kardiologie
Röntgeninstitut Baden AG	Spezialisten der Radiologie
Schulthess Klinik	Spezialisten der Forschung
Kantonsspital Graubünden, Institut für Spitalpharmazie	Apotheke
Aude Felder-Jacquemai, Eidg. dipl. Apothekerin	Pharmazeutischer Konsiliardienst (ZC-Kliniken Region AG)
Stadtspital Triemli	Neurologie / Medizin
Universitätsspital Zürich	Neurologie / Neurorehabilitation / Traumatologie / Rheumatologie / Kardiologie / Intensivmedizin
TCM-Klinik Ming Dao, stationäre Abteilung, Bad Zurzach	TCM
TCM Ming Dao, ambulante Zentren Standorte Basel, Baden, Kreuzlingen, Lenzburg, Wil, Winterthur, Zürich-Airport, Zug	TCM
Pompa Orthopädie & Rehatechnik, Hausen bei Brugg	Orthopädische Versorgung, Dienstleistung, Orthesen und Bandagen
Labor Viollier AG	Spezialisten der Labormedizin
Tenedo Santé (Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach und Baden)	Rehabilitations-, Mobilitäts- und Präventions-Hilfsmittel

Personelle Ressourcen in der Rehabilitation

Vorhandene Spezialisierungen	Stellenprozente
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation	100.00%
Facharzt Neurologie	420.00%
Facharzt Kardiologie	200.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	390.00%
Facharzt Psychiatrie	100.00%
Facharzt Angiologie	100.00%
Facharzt Rheumatologie	150.00%
Facharzt Allgemeinmedizin	100.00%
Facharzt Prävention und Gesundheitswesen	50.00%
Facharzt Gynäkologie	100.00%
Facharzt Hämatologie	100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation	280.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	100.00%
Facharzt Psychiatrie	100.00%
Facharzt Urologie	100.00%
Facharzt Strahlentherapie	100.00%
Praktischer Arzt	100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	
Facharzt Neurologie	50.00%
Facharzt Psychiatrie	100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	
Facharzt Rheumatologie	150.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	
Facharzt Neurologie	270.00%
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	
Facharzt Neurologie	230.00%
Facharzt Allgemeine Innere Medizin	60.00%
Facharzt Chirurgie	20.00%
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	80.00%

Spezifische Fachärzte sind für eine adäquate Therapie notwendig. Gerade die Kombination von verschiedenen Spezialisten machen komplexe Behandlungen erst möglich.

Pflege-, Therapie- und Beratungsfachkräfte	Stellenprozente
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	
Pflege	14,705.00%

Physiotherapie	4,180.00%
Logopädie	230.00%
Ergotherapie	675.00%
Ernährungsberatung	50.00%
Neuropsychologie	470.00%
Klinische Psychologie	150.00%
Medizinische Massage	950.00%
Sozialdienst	180.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	905.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, Rehaklinik Baden Dättwil	
Pflege	3,740.00%
Physiotherapie	950.00%
Logopädie	80.00%
Ergotherapie	200.00%
Medizinische Massage	240.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	330.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	
Pflege	930.00%
Physiotherapie	60.00%
Ernährungsberatung	10.00%
Klinische Psychologie	435.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	350.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Glarus	
Pflege	1,020.00%
Physiotherapie	300.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	
Pflege	2,440.00%
Physiotherapie	970.00%
Ergotherapie	170.00%
Klinische Psychologie	40.00%
Medizinische Massage	60.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	60.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	
Pflege	2,850.00%
Physiotherapie	940.00%
Logopädie	160.00%
Ergotherapie	500.00%
Neuropsychologie	230.00%
Medizinische Massage	80.00%
Sozialdienst	100.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	60.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	
Pflege	3,830.00%
Physiotherapie	750.00%

Logopädie	110.00%
Ergotherapie	260.00%
Neuropsychologie	120.00%
Klinische Psychologie	60.00%
Sozialdienst	80.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	270.00%

Die Tätigkeiten der Pflege und des therapeutischen Personals unterscheiden sich in der Rehabilitation deutlich von den Tätigkeiten in einem akutsomatischen Spital. Deshalb finden Sie hier Hinweise zu den diplomierten, rehabilitationsspezifischen Fachkräften.
Als Stichdatum für die Anzahl Stellenprozente gilt jeweils der 31.12. des betreffenden Jahres.

Herausgeber

Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:
www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/

Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (**FKQ**), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.
Siehe auch:
www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (**GDK**) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (**ANQ**) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.
Siehe auch: www.anq.ch

Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.
Siehe auch: www.patientensicherheit.ch

Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (**SAMW**): www.samw.ch.